

Fiesch

Rock im Inch Club

Am Samstag, dem 23. April, stehen gleich drei regionale Bands auf der Inch-Bühne: Allpot Futsch, Tylangir und Born in Dorian. Alle drei zählen zu den etablierten Metal- und Punkbands im Oberwallis. Türöffnung ist um 20.00 Uhr, Showtime ab 21.00 Uhr.

Allpot Futsch feiern dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und sind seit ihren Anfängen ihrem Punkrock-Stil treu geblieben. Die Band spielt ihr erstes Konzert in Fiesch und insgesamt das 199.

Tylangir steht für eingängige und volkstümliche Melodien begleitet von wuchtigen Gitarrenriffs. Die Spannweite der Songpalette reicht von akustischen Folkliedern bis hin zu harten und schnellen Metalsongs. Die Mundart-Songtexte handeln vorwiegend von den Figuren und Themen der Walliser Sagenwelt und ergründen die heidnischen Wurzeln textlich neu. Die Walliser Folk-Metal-Band verbindet in ihrer Musik Alt und Neu.

Metalcore aus Passion, so bezeichnen die Musiker von Born in Dorian ihren Stil. Die Band hat zwischenzeitlich einige Aufnahmen veröffentlicht und spielt regelmässig auf nationalen Bühnen.



Drei Walliser Rockband an einem Abend im Inch Club Fiesch. Bild: zvg

SA
23/4

Start des Stücks «D'Hoffnig stirbt z'letscht!» der Seniorenbühne Brig-Glis.

Bild: zvg

23/4
-
8/5

Brig-Glis

Seniorenbühne

Am Samstag, dem 23. April, findet um 20.00 Uhr im Zeughaus Kultur in Brig-Glis die Premiere des Stücks «D'Hoffnig stirbt z'letscht!» statt, aufgeführt von der Seniorenbühne Brig-Glis.

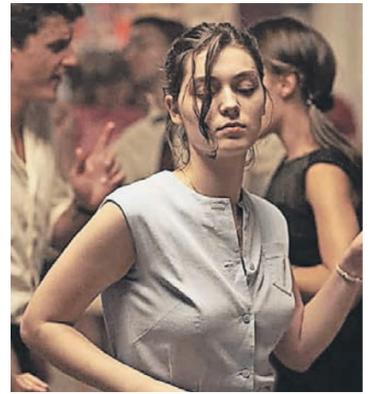
Diese Woche finden die ersten Aufführungen des Stücks «D'Hoffnig stirbt z'letscht!» von der Seniorenbühne Brig-Glis statt. Das Stück von Beate Irmisch mit dem Originaltitel «Tante Rosels Lottoschein» wurde von Regisseur Nestor Andrés ins Walliserdeutsche übersetzt.

Die Handlung findet in einem Seniorenheim statt und erinnert an Stücke von Dürrenmatt, bei denen die Moral der Aussicht auf Profit weicht. Tante Kresenzias grösstes Hobby ist das Lottospiel. Im Laufe der Jahre hat die Seniorin eine regelrechte Spielsucht entwickelt und haut fast ihre gesamte Rente auf den Kopf. Ihr Motto lautet dabei: «Die Hoffnung stirbt zuletzt». Und eines Tages soll sie damit recht behalten. Sie landet im Lottospiel den ultimativen Supergewinn und knackt den Jackpot von 7,5 Millionen. Bei der Glücksüberbringung trifft Tante Kresenzia der Schlag. Das gesamte

Heim, das sich bereits im Glücksrausch befindet, beflügelt vom Träumen, mit so viel Geld um sich schmeissen zu können, sieht mit Entsetzen den Gewinn wieder entschwinden. An Tote wird nämlich kein Spielgeld ausbezahlt.

Wie könnte man also die Lottogesellschaft überlisten, um doch noch an die 7,5 Millionen zu kommen? Fieberhaft wird überlegt und Ideen werden sofort in die Tat umgesetzt. Beinahe scheint es aufzugehen. Doch dann ist Kresenzias Lottoschein wie vom Erdboden verschluckt und mit ihm auch Tante Kresenzia! Ein lebendiges Lustspiel, aufgeführt von einer charmanten Rentner-Truppe.

Die nächsten Aufführungen sind am Samstag, dem 23. April, um 20.00 Uhr, am Sonntag, dem 24. April, um 15.00 Uhr und am Dienstag, dem 26. April, um 20.00 Uhr. Weitere Aufführungen laufen bis am 8. Mai.



«L'événement», ein Film von Audrey Diwan über die 1960er in Frankreich.

Bild: zvg

Brig

Cinéculture

Am Dienstag, 26. April, wird um 20.30 Uhr und am Mittwoch, 27. April, um 18.00 Uhr im Kino Capitol Brig der Film «L'événement» gezeigt, ein französisches Drama rund um einen illegalen Schwangerschaftsabbruch. Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Annie Ernaux. Der Film gewann an den Filmfestspielen in Venedig den Hauptpreis des Goldenen Löwen. In der Hauptrolle einer Literaturstudentin, die ungewollt schwanger wird, spielt Anamaria Vartolomei.

Für Anne ist sofort klar, dass sie das Kind nicht behalten möchte. Doch Abtreibung steht im Frankreich der Sechzigerjahre unter Strafe. Während die Prüfungen immer näher rücken und die Schwangerschaft voranschreitet, sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg. Hilfe vom zukünftigen Vater oder ihren Freundinnen kann sie dabei nicht erwarten. Zu gross ist deren Angst, selbst im Gefängnis zu landen, wenn sie Anne

helfen. Die junge Studentin greift zu drastischen Mitteln, um die Schwangerschaft abbrechen. Die könnten sie nicht nur die Freiheit, sondern auch das Leben kosten.

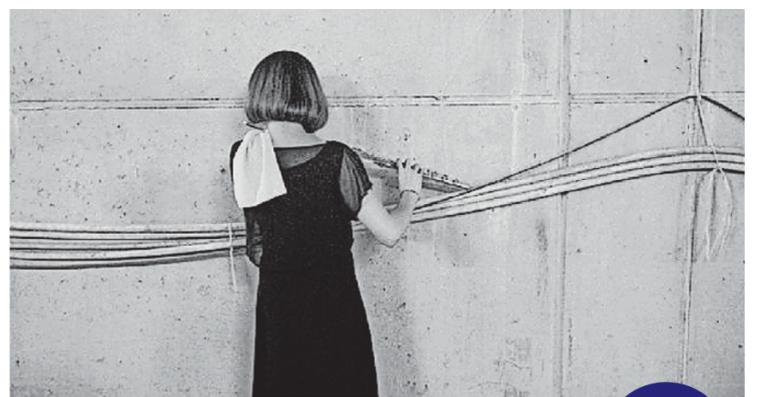
DI/MI
26/27/4

Vik Perren und Bruno Mooser stellen aus. Bild: zvg

Zermatt

Werkschau

Am Donnerstag, dem 21. April, findet ab 18.45 Uhr im Hotel Alex in Zermatt eine musikalisch begleitete Werkschau regionaler Künstlerinnen und Künstler statt. Dieses Jahr stellen Cresenzia Biner, Nadja Bayard, Ruth Brigger, Cello Aufdenblatten, Vik Perren und Bruno Mooser ihre Werke aus. Sie haben auf teils sehr unterschiedliche Art zur bildenden Kunst gefunden und präsentieren als Gruppe eine Sammlung sehr vielseitiger Werke. Vik Perren präsentiert Schnitzereien und Lederarbeiten und der Strahler Bruno Mooser Einzelanfertigungen aus Mineralien. Begleitet wird der Anlass mit Harfenklängen von Juliana Kräuchi.

DO
21/4

Die Fotoausstellung Beton in der Galerie zur Schützenlaube Visp.

Bild: zvg

22/4
-
15/5

Visp

Fotovernissage Dubuis/Yersin

Am Samstag, dem 23. April, startet in der Galerie zur Schützenlaube in Visp eine Fotoausstellung von Bernard Dubuis und Jean-Marc Yersin mit einer Vernissage um 18.00 Uhr. Thema und Titel der Ausstellung ist Beton. Ausgestellt sind Schwarz-Weiss-Fotografien, die unabhängig voneinander entstanden sind. Die Einführung hält der Amtschef der Dienststelle für Nationalstrassenbau des Kantons Wallis, Martin Hutter.

Die beiden Künstler haben Werke aus ihren reichhaltigen Archiven zusammenggebracht, die über Jahre den Eingriff des Menschen in die Land-

schaft in Schwarz-Weiss-Fotografien dokumentieren. Die Ausstellung bringt nun in grossformatigen Bildrahmen Doppelbilder der beiden zusammen. Die Aufnahmen treten so in einen intensiven Dialog, ergänzen einander und zeigen überraschende Ansichten, Einblicke und humorvolle Zusammenstellungen. Sie stellen die Formsprache der in Beton gegossenen Architektur in der Landschaft den Menschen, die diese Werke schaffen und beleben, gegenüber. Die Galerie ist jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellung dauert bis am 15. Mai.

Brig/Leuk

Spirit Singers

Am Donnerstag und Freitag, dem 21. und 22. April, tritt der Chor vom Kollegium Spiritus Sanctus Brig seit Ausbruch der Pandemie zum ersten Mal wieder vor Publikum auf. Über 60 Mitwirkende freuen sich auf das Konzert mit Musik von Ed Sheeran, The Beatles und Elton John.

Das Konzert vom Donnerstag findet um 19.00 Uhr im Theatersaal vom Kollegium Brig und das Konzert vom Freitag ebenfalls um 19.00 Uhr im Kinderdorf Leuk statt. Begleitet werden die jungen Sänger/innen von Sarah Brunner am Piano, Yvette Hutter an Perkussion und Michel Heinzmann an der Gitarre. Eine Kollekte in Brig wird zugunsten der Ukraine eingezogen.



Zwei Konzerte vom Kollegiumschor Spirit Singers.

Bild: zvg

DO+FR
21/22/4